

der Strafvollzugseinrichtungen namentlich durch die bei den Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets gebildeten Überwachungskommissionen). Nicht zuletzt werden die Erziehungs- und Vollzugsspezifika für besonders gefährliche Rückfälltäter, für juhege Straftäter (von 18 bis 25 Jahren) und für Minderjährige vermittelt.

Das Lehrbuch schließt bezeichnenderweise mit einem Kapitel über die Anforderungen an die Persönlichkeit der Erzieher und das Erzieherkollektiv. Sie sind die entscheidende, führende und bestimmende Kraft, von deren Qualität und Wirken der pädagogische Erfolg der Arbeit mit den Strafgefangenen und damit die Effektivität des Strafvollzugs überhaupt abhängt.

Die Autoren haben damit einen über die Grenzen ihres Landes weit hinausreichenden theoretisch wie praktisch sehr wertvollen Beitrag zur Erziehung von Straftätern und damit zur schrittweisen Eindämmung der Kriminalität überhaupt geleistet. Es ist sehr zu wünschen, daß dieses Lehrbuch, namentlich bis wir ein eigenes vorweisen können, den Interessierten in der DDR zugänglich gemacht wird.

Erich Buchholz

Armin Forker

Kraftfahrzeugdelikte

*Publikationsabteilung des
Ministeriums des Innern,
Berlin 1966, 263 Seiten*

Im Mittelpunkt der Untersuchungen Forkers stehen die Fahrzeug- und Täterermittlung sowie die Verhütung von Kraftfahrzeugdelikten. Unter diesen behandelt der Verfasser neben dem unbefugten Gebrauch von Kraftfahrzeugen, der einen zentralen Platz einnimmt, den Diebstahl von Kraftfahrzeugen, den Diebstahl

von Gegenständen aus Kraftfahrzeugen, den Diebstahl von Kraftfahrzeugteilen und die Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen.

Ausgehend von den Erfordernissen der Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, des Schutzes des Eigentums sowie des Lebens und der Gesundheit der Bürger weist der Verfasser nach, daß der Kampf gegen die Kraftfahrzeugdelikte und für deren Verhütung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe bildet und zugleich Möglichkeiten des Kampfes gegen die Jugendkriminalität einschließt. So waren z. B. in 50 % aller analysierten Fälle des unbefugten Gebrauchs von Kraftfahrzeugen die Täter 14 bis 18 Jahre alt. In 79% der untersuchten Fälle verfügten die Täter über keine Fahrerlaubnis für Kraftfahrzeuge, und in 7 % führte der unbefugte Gebrauch zu Verkehrsunfällen mit teilweise beträchtlichem Personen- und Sachschaden (S. 12).

Mit der Schrift wurde erstmalig eine in sich abgeschlossene Methodik der Untersuchung dieser Kriminalitätserscheinung erarbeitet. Die Verallgemeinerungen zu den Begehungsweisen, zu Tatort und Tatzeit, zur Anzeige, zu Sofortmaßnahmen, zur Fahndung, Tatort-, Fundort- und Fahrzeuguntersuchung, Untersuchungsplanung, Rekonstruktion der Fahrstrecke, Auswertung der Sachbeweise, Ermittlung von Zeugen sowie zu einem in sich geschlossenen System der Organisation der Ermittlungshandlungen sind detailliert, konstruktiv und praxisbezogen.

Das Buch zeichnet sich durch Anschaulichkeit aus, indem eine beachtliche Zahl statistischer Übersichten und 41 Bilder in den Text eingearbeitet wurden. Es gewinnt durch einen Anhang (S. 200—206) und einen Bildteil (S. 208—263) zu häufigen Spurenlägern bei Personenkraftwagen, zur Bezeichnung der Teile an Kraftfahrzeugen und der im Straßenverkehr der DDR häufigsten Kraftfahrzeugtypen.

Forker konnte diese repräsentative